



**DER AUSWEG**

# **WIR ARBEITER KÖNNEN RECHNEN**

Ob die gewerkschaftliche Forderung der IG Metall oder der IG Chemie oder der kommenden Tarifrunde der Bahn, der Gewerkschaft der Lokführer GDL oder der EVG, um 8 Prozent, selbst wenn sie zweistellig wäre, kann und wird die Reallohnsenkung uns Arbeitern NICHT verhindern. Der Kapitalismus und seine Fabrikbesitzer schufen den Arbeitern und Werkträgern eine Gesellschaftsordnung, die nur eines für uns Arbeiter kennt: dass Millionen von uns, ob hierzulande und weltweit, in die Erwerbslosigkeit getrieben werden, in eine Verelendung und Verarmung in einer Krise, die zugleich unseren Lohn auch noch entwertet, die Preise der von uns zu kaufenden Ware in schwindelhafte Höhe treibt und damit den noch erhaltenen Lohn weitgehend plündert und raubt.

Ein Raub, der den Privatbesitzern, den Monopolisten und den Banken und Finanzhaien mittels ihres Staates und ihrer Regierung die von ihnen geschaffene Wirtschaftskrise zur wahren Goldgrube macht. Jeder einzelne Kapitalist senkt die Löhne, verlängert die nicht bezahlte Arbeitszeit, indem er Arbeiter kündigt und an ihre Stelle unsere Klassenbrüder im Elend der Erwerbslosigkeit anheuert. Und den aus dem Erwerbslosenheer Kommenden mit noch weniger Lohn abspeist und noch weniger Arbeiterrechten – ohne verbindlichen Arbeitsvertrag zwischen ihm und dem Kapital – in die Ausbeutung zwingt. Schon heute haben ca. 1/3 von uns den Vertrag eines Tagelöhners, der keine Tarifbindung kennt und sich längst dem staatlichen Mindestlohn angenähert hat. Was für uns heißt: „Hopp und weg“. Wie jedes Prozent mehr Lohn die Reallohnsenkung nicht verhindert, wenn jedes Prozent mehr Lohn die Inflation – in der Geldentwertung – schneller auffrisst, als wir ihn, den Lohn, ausgeben. Wir werden den Kapitalisten, ob von Metall oder Chemie oder der Bahn, nicht davonkommen lassen, so dass die Unternehmer nicht um eine zweistellige Lohnerhöhung herum kommen. Wir zahlen nicht noch ihren Bankrott, ihren Wucher, ihre Zerstörung der

von uns geschaffenen Produktionsstätten, die Krise. Ihre Weltwirtschaftskrise, ihre Inflation samt der daraus entstehenden Kriegsökonomie – dies ist ihre Krise, mit der nur einer unter zu gehen hat: der Kapitalist und sein kapitalistisches System der Ausbeutung und Unterdrückung der arbeitenden Bevölkerung.

Wir begleichen nicht ihre Staatsverschuldung durch Sondersteuern, die alleine im Jahr 2021 226,4 Milliarden betrogen und in dieser Höhe unseren erarbeiteten Lohn raubten. Weg mit dem staatlichen Wucher, der unseren Lohn real ins Uferlose senkt. Weg mit der Mehrwertsteuer! Kein Kapitalist, kein Staat des Kriegs, der Unseersgleichen mit Bomben, Panzern und anderem Militärgerät das Leben nimmt und am Kriege beteiligt ist, der alleine in der Ukraine 41.000 tötete und 125.000 schwer verwundete, Arbeiter und Bauern, der ein zweites Mal ihr Land plündert und raubt, wird NICHT länger seine blutige Klaue in unserer Lohntüte haben, wenn wir aufhören, ihre Kriegskasse zu füllen durch die Mehrwertsteuer, die ausschließlich das Volk bezahlt. Um unseren schwer erarbeiteten Anteil am Profit wenigsten soweit der kapitalistischen Plünderung zu entziehen, die Reallohnsenkung wenigstens abzumildern, wird unser Kampf um den Arbeitslohn, der Widerstand in unserer Arbeitsniederlegung und Streik gegen Kapital und Regierung unumgänglich. Ohne in den Tarifrunden, ob in Metall oder Chemie oder gegenüber der Bahn in den kommenden Wochen und Monaten, für die völlige Beseitigung der Mehrwertsteuer, gegen die Staatskasse, wie gegen die Tresore des einzelnen Kapitals den Kampf zu führen, wird weder der Lohn, noch das Erwerblosengeld aus unseren bezahlten Lohneinlagen in den Kassen der Arbeiter und Werkträgern die Armut und das Elend besiegen.

Ohne dass wir die Tarifrunden, die Lohnverhandlung zwischen Gewerkschaft und Kapital, bestimmen, dass sie keine Senkung des Reallohns ist, dass die Preistreiberei, die Inflation unseren Lohn nicht verschlingt, dass der Krieg gegen uns Arbeiter und Werkträgern ein Ende findet,

indem die Milliardäre und ihr Staat der Gewalt und ihrer Kriegsregierung durch uns Arbeiter, ob aus Metall oder Chemie oder der Bahn, in einem „Heißen Herbst“ in den Betrieben und auf den Straßen und Plätzen bestreikt werden von Hamburg bis Passau, vom Saarland bis Sachsen, dass das Land des Reichtums von einer Minderheit über die Mehrheit den Arbeitskampf erhält, kann und haben wir die Armut von uns Millionen nicht gestoppt.

Es ist unser eigenes Handeln, dass aus einem zahnlosen Tiger unter der Führung von Gewerkschaftern, die dem Elend in unserer Klasse nichts entgegenzusetzen haben, die den Milliardären geben, was ihnen nicht gehört, unsere Gewerkschaft von diesen nicht mehr bestimmt wird, dafür haben wir unter uns die Einheit im Kampf wieder herzustellen, so dass auch die Gewerkschaft wieder eine Kampforganisation wird, in der es sich lohnt, Mitglied zu sein. Und die Gewerkschaftskassen, gebildet aus unseren Mitgliedergeldern, dafür eingesetzt werden, wofür wir in sie

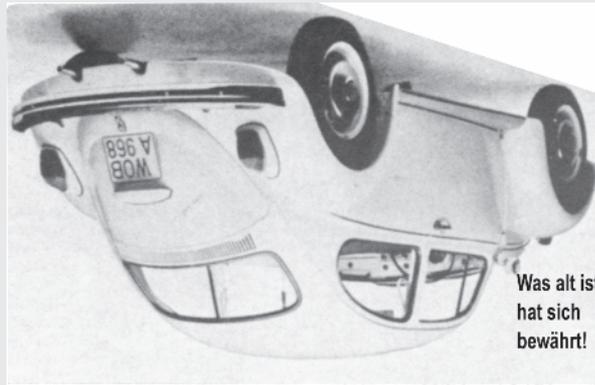
ein zahlen, für den Streik und als Streikkasse. Wie dass wir und nur wir Arbeiter und Werktätige darüber be-

stimmen, dass wir keine „Friedenspflicht“, keine Gesetzlosigkeit befolgen, die dem Kapital ausschließlich dient,

uns auszubluten und unseren Kampf um mehr Lohn schmälert. Indem ihre Ausplünderung durch Inflation die Staatskassen nicht plündert, indem die Steuern vom Arbeiter und von den Werktätigen NICHT verpulvert werden im Krieg gegen das Proletariat.

Der Herbst ist angebrochen! Also Ende mit der Verhandlung über unseren Lohn und seiner Senkung, von dem keiner mehr leben kann – was in die Lohntüte kommt, bestimmen wir. Wir haben das Geld in die Tresore der Ausbeuter und Milliardäre geschafft, wir haben die Staatskassen gefüllt, also lehren wir sie im Kampf und indem wir die Spaltung aufheben: Wir sind eine Klasse und es ist unsere gemeinsame Tarifrunde! Ballen wir also die fünf Finger zu einer Faust – Einheit siegt! Eine kämpferische Arbeiterklasse ist nicht zu besiegen. Bilden wir eine Rote Front – für eine Steigerung des Reallohns, der keine Mehrwertsteuer kennt. Und die-

ser heiße Herbst befreit die Republik aus der Not und ihrer Verelendung von Millionen.



### DIE LICHTER DER AUTOINDUSTRIE GEHEN AUS!

*Sollte die staatliche Gesetzeslage von Singapur sich weiter verbreiten, dann gute Nacht der Autoindustrie. Ende der 80er Jahre hat der Stadtstaat mehr als 500 Milliarden in die Untergrundbahn Metro gesteckt. Die Einzelfahrt – wie lang auch immer die km sind – kostet 65 Cent. Gebaut wurden im letzten Jahrzehnt weitere mehr als 250km Untergrundstrecke der Metro. Ein weiterer Ausbau erfolgt (Einsatz weiterer 420 bis 450 Milliarden). Die Stadt ist nach der Einwohnerzahl annähernd vergleichbar mit London. Heute fahren um die 86% der Bevölkerung per U-Bahn in Singapur.*

*Warum!!? Es dürfen keine neuen Autos mehr gekauft werden, bevor ein Altwagen nicht verschrottet ist. Und der Käufer muss Gründe angeben, warum er ihn benötigt, die von der Regierung und ihrer Verwaltung dann darauf geprüft werden, ob berechtigt oder nicht. Weiter: Die Singapur Stadtstaat-Regierung beschloss weiter, dass der doppelte Kaufpreis eines Neuwagens als Steuer auf den Neuwagen erhoben wird. Also doppelter Auto-Preis. Darüber hinaus hat der Fahrer für eine Fahrt am Tag 2 Euro zu zahlen, wie auch der Benzinpreis staatlich erhöht wurde. Die U-Bahn ist voll automatisiert und dadurch pünktlich, wie der Taxipreis staatlich nach unten gesetzt wurde. Die Stadtautobahnen wurden und werden zurückgebaut und zu einem grünen Paradies, zu Parks, umgebaut. Die Bilder von Singapur zeigen jetzt schon die Leere. Das schafft dem Arbeiter nicht nur Kostensenkung in den Arbeiterkassen für Gesundheit, sondern mehr Freizeit den Menschen, wie Luft zum Atmen und mehr Ruhe. Singapurs Maßnahmen machen Schule und werden gerade in London von der Stadt-Regierung für die Übernahme geprüft.*

*Der deutsche Autobauer hat darin nichts anderes zu sehen, als die Chance, seine gefährdeten Arbeitsplätze in einem Arbeitsbeschaffungsprogramm zu sichern: in der Forderung, wir bauen Maschinen des Tunnelbaus, wir bauen Fahrzeuge der Untergrundbahn, statt all dies nicht zu tun und stattdessen erwerbslos zu werden. Und was schon im Kapitalismus erzwungen werden kann gegen den individuellen Verkehr, ist wahrlich einer kämpferischen Arbeiterklasse in der Errichtung einer Arbeiterregierung und ihren Dekrete möglich: Schaffen wir den Massenverkehr im Untergrund, verkürzen wir den Arbeitstag dadurch auf gesetzliche 7 Stunden und geben uns mehr Zeit und Erholung zur Fahrt zur Arbeit und wieder zurück.*



# Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

September 2022

# Metallarbeiter

Oktober 2022



Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD, Ortsgruppe Frankfurt a.M.

## KOLLEGEN,

die IG Metall- Führung hat zur 2. Verhandlungsrunde mit dem Kapital zu Kundgebungen aufgerufen und fast keiner war da. Dass ihr der IG Metall-Führung nicht traut und sie längst abgeschlossen habt - richtig!

Dass ihr den Aufruf der IG Metall aber nicht nutzt, um massenhaft die Betriebe zu verlassen und in euren eigenen Streik tretet für die Abschaffung der Mehrwertsteuer, denn die paar Prozente einer Tarifrunde sichern unseren Lohn wahrlich nicht - ist das auch richtig?

Wir Arbeiter können doch rechnen und wissen genau, dass wir die reale Inflation von weit über 10% auf unsere Lebensmittel, Energiekosten und Mieten nicht mehr bezahlen können.

Aus der Not kommen wir nur heraus im gemeinsamen Kampf, ob Metallarbeiter oder Chemiarbeiter, die sich ebenso in der Tarifrunde befinden. Wie auch die Bahnarbeiter, unter denen Kollegen gerade versuchen, die für Februar 2023 angesetzte Tarifrunde vorzuziehen für unseren gemeinsamen Kampf.

Uns einen nicht ein paar Prozente bei Metall oder Chemie oder Bahn, uns eint nur unser Kampf als Klasse gegen die Regierung für bessere Gesetze, und das heisst: **Weg mit der Mehrwertsteuer.** Unser aller Lohn, ob Metall- Chemie- oder Bahnarbeiter und sämtlicher Werkträgigen, unser aller Lohntüten plündert die Regierung durch die Mehrwertsteuer auf alles was wir Arbeiter selbst produziert haben und 19% bzw. 7% teurer einkaufen müssen, aber kaum noch bezahlen können. 226 Milliarden Euro dieser staatlich verordneten Sondersteuer fehlen nicht nur auf den Tellern unserer Arbeiterhaushalte, die Regierung füllt mit dem geraubten Lohn in Form der Mehrwertsteuer ihre Kassen für Panzer, Gewehre, Kanonen und Soldaten gegen uns Arbeiter hierzulande wie auch gegen die Arbeiter in der Ukraine und anderer Länder.

## Nur der gemeinsame Kampf bringt

**mehr in die Lohntüte und auf den Tisch**  
Die hoch bezahlten IG Metall-Führer faseln längst davon, noch vor Ende der Friedenspflcht am 28. Oktober einen Abschluss mit den Metall-Kapitalisten unter Dach und Fach zu bringen.

Damit ist klar: Wir und unsere Familien fallen in die Verelendung. Denn dass die Preise bald wieder stärker sinken werden - daran glaubt nicht einmal der Papst.

Jeder von uns weiß, was er zu erwarten hat vom Verhandlungstisch der IG Metall mit den Herren



des Kapitals: Nicht mal ein paar Krümel. Außerdem ist die Zeit der Tarifkämpfe längst vorbei, bei denen wir als eine Abteilung der großen arbeitenden Klasse seit Jahren nur noch verlieren.

Wir aber sind stärker als eine Handvoll Großaktionäre und Milliardäre. Doch nur dann, wenn wir in allen Branchen gemeinsam handeln im Kampf gegen die Regierung - für die Abschaffung der staatlichen Mehrwertsteuer. Hier und heute.

## Wir legen die Arbeit nieder!

Damit ist glasklar: Wir legen umgehend die Arbeit nieder und verlassen die Linien und Bänder. Eine andere Wahl haben wir nicht. Denn hungern, frieren, die Wohnung verlieren will keiner von uns. Versammelt euch in den Pausen im Hof und besprecht, was Not tut und wie wir die Kollegen raus kriegen.

Geht zum Betriebsrat und erkundigt euch über den Stand der Tarifverhandlungen und verlangt den sofortigen Streik. Erkundigt euch über die Kämpfe in anderen Betrieben, in anderen Branchen, in anderen Ländern, nur gemeinsam können wir den Angriffen von Regierung und Kapital entgegentreten.

Nehmt den Betriebsrat mit auf den Hof, geht durch die Hallen und holt die anderen Arbeiter raus - und ihr habt euren ersten Streik. Meldet euch zuvor beim Vorgesetzten ab, und der Kapitalist muss euch die Zeit beim Betriebsrat bezahlen. Das ist der erste Schritt für weitere Streiks und es kommt nur auf uns Arbeiter an, was wir erreichen. Sprecht mit euren Kollegen darüber und wartete keine Sekunde länger.

Und der Anfang ist gemacht. Dann fahren wir alle zur nächsten Verhandlungsrunde und blasen der IG Metall Führung und den Kapitalisten den Marsch - unseren Marsch! Und ziehen mit den Chemie- und Bahnarbeitern weiter nach Berlin und rütteln an den Toren der Regierung:

**Für die Abschaffung  
der Mehrwertsteuer  
Für den staatlichen  
Festpreis für Gas und Strom  
Für die Senkung der Mieten  
per Gesetz**

# Krieg in der Ukraine - das ist o

## Der Aufbau der Internationalen Antikrieg

Der Krieg in der Ukraine - das ist der Krieg gegen Dich, Arbeiter. Du zahlst dafür zwei- und dreifach.

Du Arbeiter in Mannheim und Wörth stellst die Motoren und Militär- LKW beim Daimler für den Krieg in der Ukraine her, du Metallarbeiter produzierst die Haubitzen und Raketen, du Arbeiter in der Chemiefabrik mischst die Farben für den Tarnanstrich und die Harze und Kohlefasern für die Jagdbomber und Drohnen, du Arbeiter beim Siemens fertigest die Elektroteile und IT, die in keiner Waffe fehlen - Anstatt Eisenbahnen für den gesellschaftlichen Verkehr, anstatt Kernfusionskraftwerke für die billigste und sauberste Energie, anstatt Lebensmittel und Kleidung für alle unsere Bedürfnisse herzustellen.

### Wir Arbeiter zahlen ihren Krieg - wie lange noch?

Du zahlst die Milliarden für die gewaltige Kriegsmaschinerie mit deinen Steuern und obendrauf noch die Inflation, die nicht du verursacht hast, sondern unser Feind - unser Klassenfeind, die Fabrikbesitzer und ihre Berliner Regierung.

Du zahlst noch mehr, du zahlst eines Tages mit deinem Leben und dem deiner Kinder im drohenden Raubzug zur Eroberung der Ukraine und Russlands - kein 3. Mal!

### Auf wen zielen deutsche Waffen in der Ukraine?

Wen schützen aber all die Waffen und die hunderte Milliarden, die die Oligarchen und ihre Marionetten von uns und den Nato- Staaten in der ukrainischen Regierung erhalten? Ist es für den Schutz der Arbeiter und des Volkes in der Ukraine? Hat deine deutsche Kriegsregierung dir jemals gesagt, dass die Oligarchen in der Ukraine, die das von den Arbeitern geschaffene Volksvermögen genauso raubten wie in Russland, samt ihrer korrupten Regierung die Arbeiter längst mit dem Kriegsrecht überzogen haben? Dieser Krieg sieht so aus:

### Das Kriegsrecht gegen die Arbeiter in der Ukraine

- Tagelöhnerie durch Arbeitsverträge von Null Stunden - wenn der Ausbeuter dich braucht, kannst du antreten, ansonsten sieh zu, wo du bleibst.
- Streichung der Tarifverträge für 70% aller Beschäftigten durch die Selenskyj- Regierung - geh doch alleine zum Oligarchen und verlange mehr Lohn. Im ärmsten und korruptesten Land Europas. In dem der Mindestlohn bei 1,21 Euro liegt! Hungernde Kinderaugen seit Jahrzehnten, hungernde und krepierende Alte, seit die Arbeiter ihre

Macht im Sozialismus nicht hüteten wie ihren Augapfel. Eine große Lehre für uns Arbeiter.

- Entlassungen müssen nicht mehr begründet werden - friss oder stirb.
- Erhöhung der Arbeitszeit von 40 auf 60 Stunden pro Woche.
- Verfolgung kämpferischer Arbeiter und Gewerkschafter.
- Enteignung sämtlicher Gewerkschaftshäuser in der Ukraine und damit die Enteignung der Treffpunkte der Arbeiter. 2014 brannte das Gewerkschaftshaus in Odessa und in den Flammen verbrannten 50 Menschen - die deutsche Regierung finanzierte und bejubelte diese "Maidan- Revolution".

Jeder sieht, in der Ukraine führen die Oligarchen den Bürgerkrieg gegen die Arbeiter und das Volk. Ob jene der Ukraine oder Russlands. Die zu Oligarchen wurden durch den Raub und die Zerstörung des gesamten Volkseigentums seit Ende der 80er Jahre. Die das geeinte große Land der Sowjetunion in einzelne Staatsgebilde zerteilten. Und die heute den Bürgerkrieg führen gegen die ehemaligen Besitzer der Fabriken und des Staates aus Angst vor einem neuen 1917. Gegen die Arbeiter, die seit Jahrzehnten im Widerstand stehen in vielen ehemaligen Sowjetrepubliken. Und auch unsere Brüder sind.

### Was ein Zuchthaus für die Arbeiter ist, ist ein Paradies für deutsche Kapitalisten

Ein Zuchthaus für die Arbeiter - ein Paradies für die ukrainischen Oligarchen, die Räuber des Volkseigentums, wie auch für die deutschen Konzerne: Mercedes, BASF, Bayer, Bosch, Siemens, Continental. Über 400 deutsche Kapitalisten haben sich Fabriken in der Ukraine unter den Nagel gerissen oder erhalten Teile, die unsere ukrainischen Klassenbrüder für 2- 3 Euro die Stunde im Schweiß ihres An-

**SPAR GAS FÜR**

**Setzen wir der Verelendung, der Armut im eigenen Land ein Ende! Krieg dem Krieg!**

Weg mit der staatlich verordneten Sondersteuer: 226,4 Milliarden Mehrwertsteuer dem Volk abgepresst im Jahr 2021 - der Kriegshaushalt der BRD erhöht. Davon: Im Jahr 2022 flossen 13,7 Milliarden in die Ukraine durch den Staat.

**Der Tod ist ein Meister aus Deutschland:**

41.000 TOTE (Arbeiter-Bauern aus der Ukraine/Russland) 125.000 Kriegstote und Verletzte im Krieg gegen das Volk in der Ukraine vom 24. Februar bis August 2022

**REVOLUTION STATT KRIEG!**

Nach zwei Weltkriegen von deutschem Boden aus kann vorausgesetzt werden: Wer den Privatbesitz an Produktionsmitteln nicht preisgeben will, der wird Faschismus und Krieg nicht loswerden, sondern erhalten. Denn der Krieg ist selbst ein Geschäft, die Inflation entschuldigt den Kriegshaushalt des Staates. Dieser vergibt damit weiter staatlich verordnete Milliarden der Kriegsproduktion, die weitere Hunderttausende in die Erwerbslosigkeit bringt und in die Obdachlosigkeit zwingt, bis der Tod deutsche Namen trägt. Der Krieg ist ein Geschäft - auch derjenige, der verloren wird.

Wer Frieden will, muss den Kapitalismus beseitigen! Oder soll es denn wieder so sein: „Wird erst das Elend die Furcht besiegen“ (Bertolt Brecht)

**Keine NOT keine ARMUT durch Inflation und Krieg**

**Heizen wir de**

**WEG MIT DER K**

**HERAUS GEGEN REC**

**In Erwägung, dass ab jetzt das**

**Arbeiterbu**

**Wiederau**

Herausgeber/V.i.S.d.P.: Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD - Heinz Klee - Tübingen

# Der Krieg gegen Dich, Arbeiter Antikriegsfront - das ist unsere Arbeiter- Antwort



gesichts herstellen. Auch der US-Konzern Ford lässt ukrainische Arbeiter für sich schufteten.

Zur Stunde streiken Bergarbeiter in der Westukraine, die seit Monaten keinen Lohn gesehen haben. Und sie streiken gleichzeitig gegen die Korruption von der Regierung bis zum Fabrikdirektor. Die deutsche Regierung schützt die Korrupten und Räuber mit Waffen und Gewehren gegen unsere Arbeitsbrüder, die Arbeiter der Ukraine. Nichts, aber auch gar nichts gemeinsam haben wir mit unseren Kapitalisten oder den Unterdrückern in der Ukraine - alles aber eint uns mit den Arbeitern in der Ukraine, in Russland, in der Türkei, in Italien, Polen oder anderswo. Wollen wir den Krieg, den Bürgerkrieg in der Ukraine beenden, so sind Appelle an die Kriegstreiber zu Friedens-

## Frieden schaffen - durch die Internationale Antikriegsfront der Arbeiter

Nein Kollege, aus dem Frieden wird nur was, wenn wir beginnen zu handeln wie die Arbeiter in Italien, Griechenland, Spanien, Holland, England oder Russland, die längst Waffentransporte in die Ukraine stoppen und sabotieren. Mit ihnen schließen wir uns zusammen und kündigen unseren Kapitalisten den Gehorsam - für den Aufbau einer Antikriegsfront hier und international. Das ist der erste Schritt, der zur Verhinderung eines Dritten Weltkriegs führt und uns und unsere Kinder vor dem Tod und dem Mord an anderen Völkern bewahrt. Erst dann wird Frieden auf der Welt einkehren, wenn wir Arbeiter aller Länder die Profiteure am Krieg, die Kapitalisten und Oligarchen enteignen und ihren Staat stürzen durch die Errichtung unserer Arbeitermacht. Zwei Weltkriege, entfesselter Kapitalismus die letzten 35 Jahre wegen der Zerstörung des Sozialismus oder was davon noch übrig war, Jahrzehnte von Armut, Not, Elend, Naturzerstörung und Zerstörung aller Lebensgrundlagen unserer Kinder sind doch wohl Beweis genug.

## Der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt

**Mach den ersten Schritt - Arbeiter der Metallindustrie, der Chemie oder Bahn, schließen wir uns zusammen in den laufenden Tarifrunden für den Kampf gegen Elend und Not durch unseren gemeinsamen Kampf gegen die Berliner Kriegsregierung: Für die Abschaffung der Mehrwertsteuer, für die Senkung der Mieten und für einen staatlichen Festpreis für Gas und Strom. Diesen ersten Schritt, den kannst nur Du tun, Kollege. Alleine bist du wahrlich nicht, deine Mitkämpfer lernst du schnell kennen.**

kindisch wie der Appell an einen hungrigen Löwen, er solle doch schnell mal Vegetarier werden und den dargereichten Salatkopf anstatt unseren Arm fressen.

## Ob Metall, Chemie, Bahn oder Hafen WIR SIND EINE KLASSE

**Ob Arbeiter aus Italien, Türkei, Russland oder Polen WIR HANDELN ALS EINE KLASSE**

**Ob Arbeiter in Italien, Türkei, Russland oder Polen: WIR VEREINIGEN UNS!**



## Den Streik organisieren – aber wie?

Betriebsrat und IG Metall werden nicht zur Arbeitsniederlegung aufrufen, sonst hätten sie es längst getan. Also müsst ihr das vorbereiten. Aber wie?

- Sprecht mit euren Kollegen. Nutzt die Pausen zu Debatten mit euren Kollegen für den Streik.
- Geht mit euren Kollegen während der Arbeitszeit zum Betriebsrat und verlangt von ihm Auskunft über den Stand der Tarifverhandlungen und die Unterstützung des Streiks. Das ist euer Recht nach § 39 des Betriebsverfassungsgesetzes.\*  
**Ihr müsst euch nur beim Vorgesetzten abmelden und braucht ihm nicht zu sagen, worum es sich handelt.**
- Trefft euch mit uns, wir sind Teil der Revolutionären Front aus anderen Betrieben im ganzen Land.

### \* § 39 BETRIEBSVERFASSUNGSGESETZ:

3. Versäumnis von Arbeitszeit, die zum Besuch der Sprechstunden oder durch sonstige Inanspruchnahme des Betriebsrats erforderlich ist, berechtigt den Arbeitgeber nicht zur Minderung des Arbeitsentgelts des Arbeitnehmers.



## 40.000 Bahnarbeiter in England im STREIK gegen Inflation und Lohnraub. Krankenschwestern und Lehrer folgen.

Oktober 22: STREIK in England

40.000 Bahnarbeiter von 16 nationalen und lokalen Bahngesellschaften in England sind am Samstag, 9.10. gegen Inflation und Lohnraub wieder im Streik, der dritte Streiktag der Eisenbahner im Oktober. Der größte Streik seit 40 Jahren. Krankenschwestern und Lehrer werden ihnen folgen. Urabstimmungen laufen.

Streik schließt nicht nur die Klasse der Arbeiter zusammen, sie mobilisiert auch Teile des Volkes. Bereits seit Monaten kämpfen die Bahnarbeiter gegen Inflation, für bessere Arbeitsbedingungen und mehr Lohn. Neben den Eisenbahnern beteiligten sich auch Bus- und U-Bahnfahrer am Arbeitskampf. In London ging nichts mehr. Der Verkehr ruhte fast ganz, berichtete die Transportgewerkschaft RMT (National Union of Rail, Maritime and Transport Workers). Seit dem Sommer haben die Arbeiter Streiks und Arbeitsniederlegungen organisiert gegen Zerschlagung des Streikrechts mit einem „Anti-Streik-Gesetz“ und der Arbeitssicherheit durch die britische Tory-Regierung. Es waren zuerst die Bahnarbeiter, dann die der Post, die des Transportwesens, Busfahrer, Hafenarbeiter, die die Arbeit sein ließen, um gegen die Inflation und für mehr Lohn zu streiken. Die Regierung wurde so zur Deckelung der Energiekosten gezwungen, nur wer kämpft kann gewinnen.

Als zehntausende RMT-Beschäftigte erneut einen Tag lang die Arbeit niederlegten, gab es starke Unterstützung durch das Volk an den Streikposten. Eine BBC-Reporterin, berichtete: „Obwohl viele Leute nicht reisen konnten, habe ich keine einzige Person getroffen, die den Streik verurteilt.“

**Kollege, worauf wartest du? Die Lage ist für uns doch genauso. Also auf in den STREIK!**



# Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

## Ortsgruppe Frankfurt am Main

Koblenzerstr. 43 • 60327 Frankfurt • Telefon: 069/97358891 • e-mail: og-frankfurt@arbeiterbund.de  
Internet: <http://www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de> V.i.S.d.P.: N. Schmidt, Ffm, EIS

# Gegen wen wird hier eigentlich verhandelt?

Es ist eine Kriegserklärung an uns Arbeiter und kein „Angebot“, die die Metall-Kapitalisten im Tarifkampf uns vor die Füße werfen. Keinen einzigen Cent Lohnerhöhung in der Tabelle, sondern Almosen von 100 Euro monatlich für die nächsten 30 Monate, also für 2,5 Jahre. Jahre wahnsinniger Inflation und Verelendung. Und danach keinen Cent mehr in der Lohntüte, sondern gähnende Leere. Obendrein wollen sie die nächsten 30 Monate auch noch die Friedenspflicht gegen uns durchsetzen, obwohl sie keinen Cent Tariflohnerhöhung zahlen. Sie erklären uns den Krieg und wir sollen nicht mal mit Streiks antworten – nicht mit uns!

Mehr noch: Keinen Cent in unsere Arbeiterkassen, in die Rentenversicherung zahlen die Kapitalisten von den 3.000 Euro und unsere mickrigen Renten werden nicht erhöht, sondern sinken obendrein ganz real. Kein Arbeiter kann das hinnehmen.

Es ist eine Kriegserklärung an uns, mit der die Kapitalisten auch noch unser tarifliches Weihnachtsgeld angreifen und verlangen, es zu „flexibilisieren“, also zu streichen! Dann gehen an Weihnachten nicht nur die Lichter und die Heizung aus, sondern traurige Kinderaugen blicken Dich auch noch an und fragen Dich: Warum hast Du weiter gearbeitet, anstatt in den Streik zu treten für die Beseitigung dieser Not?

Wir sollen also keinen einzigen Cent Tarifierhöhung erhalten und den Herren obendrein auch noch erkämpfte Tarife wie das Weihnachtsgeld ihrer Profitgier zum Frass vorwerfen. NEIN!

Es ist eine Kampfansage an unsere gesamte Arbeiterklasse, denn neu eingestellte Arbeiter im Metallbereich erhalten nach Abschluss das Almosen von 3.000 Euro nicht, sondern geraten in noch größere Not. Unsere Klasse wird noch weiter gespalten in jene, die 3.000 Euro bekommen haben und die anderen ohne dieses Almosen. Unsere Kampfkraft ist schon jetzt geschwächt durch die Spaltung in Leiharbeiter und fest Eingestellte, in Werkvertrügler und auf Probezeit Arbeitende. Und dass wir Arbeiter bei Metall damit auch noch die Arbeiter in anderen Bereichen wie Chemie, Bahn etc. schwächen und unsere Spaltung vergrößern, bei diesem Angebot der

Provokation des Metallkapitals, ist jedem von uns wohl klar. Ein weiterer Grund zur Ablehnung durch den sofortigen Streik und nicht zu warten, bis die Kapitalisten sich gegen uns durchsetzen durch eine (Einigung mit oder) Unterwerfung der IG Metall, die unsere Kampfkraft schwächende Spaltung noch vertieft.

Es ist auch eine Kampfansage an alle Arbeiter, die in Betrieben ohne Tarifbindung sich tagtäglich abrackern. Diese Kapitalisten müssten nicht einmal das Almosen von 3.000 Euro zahlen. Also eine NULL-Runde. Konkret: Über ein Drittel (37%) aller Metallarbeiter im Westen und über die Hälfte (56%) aller Metaller im Osten erhalten angesichts rasender Inflation dann überhaupt nichts. Und weitere Kapitalisten könnten dies als Sprungbrett für den Austritt aus dem Tarif nutzen. Was die Spaltung und Schwächung der Arbeiter in Ost und West sowie in Tarif und ohne Tarif vorantreibt. Wir alle aber sind eine Klasse und haben momentan nur eine Waffe in der Hand zur Gegenwehr: Sofort in den STREIK, der eint uns ALLE!

Es ist eine Kriegserklärung der Regierung gegen uns, gegen unseren Tariflohn, das Almosen von 3.000 Euro aus der Taufe zu heben, von dem die Kapitalisten ganz offen sagen: Das erspart uns Lohnerhöhungen und gleichzeitig bekommen wir noch die Friedenspflicht in den Betrieben und die Friedhofsruhe im ganzen Land. Wie die Tarifautonomie der IGM noch weiter den Bach runter schwimmt, wenn Staat und Metallkapital eine arbeiterfeindliche Front gegen uns alle bilden. Darüber kann doch keine IG Metall mit den Kapitalisten verhandeln, denn das sind Verhandlungen gegen uns Metaller.

Es ist eine Kriegserklärung nicht nur gegen unseren Tariflohn, sondern gegen unsere Gewerkschaft und ihre Existenz. Die heute nur noch darin besteht, höhere Tariflöhne zu verhandeln. Doch die letzte Tariflohnerhöhung gab es vor vier (!) Jahren 2018. Das jetzige „Angebot“ der Kapitalisten geht dann bis 2025, also 7 Jahre ohne Lohnerhöhung! Jeder weiß: Für den Wochenendeinkauf von 100 Euro im Jahr 2018 liegt schon heute für das gleiche Geld nur noch halb so viel im Einkaufswagen – der Hunger

hält Einzug in unsere Familien. Noch weitere zwei-einhalb Jahre ohne Tariflohnerhöhung – die 3.000 Euro sind ja keine Lohnerhöhung, sondern ein einmaliges Almosen – das bedeutet ganz konkret das Ausscheiden unserer Gewerkschaft aus ihrer letzten Aufgabe, die sie noch hat seit 1949: Die Tariflöhne zu erhalten durch Lohnerhöhungen – in der Tabelle. Eine solche Organisation braucht kein Arbeiter und die IG Metall wird zerfallen, viele Mitglieder treten aus und kehren ihr den Rücken. Denn wozu braucht es noch eine IG Metall, die nicht einmal unseren Reallohn erhält, sondern uns Arbeiter stattdessen der Inflation, der staatlichen Geldentwertung überlässt. Und uns der Regierung und dem Staat überlässt, die den ganzen Schlamassel anrichten.

Nicht weniger als unsere Organisation, Kollege, steht hier also auf dem Spiel, um die wir den Kampf zu führen haben durch sofortige Niederlegung der Arbeit bei Bezahlung aus unserer gewerkschaftlichen Streikkasse.

## EINE KAPITALISTISCHE PROVOKATION

### **Kennt nur eine Antwort: DIE ARBEITSNIEDERLEGUNG!**

Kollegen, reden wir mal offen und ehrlich (oder: Klartext) unter uns:

Mit einstündigen Warnstreiks in ein paar Betrieben verlieren WIR. Bis zum 3. November waren 110.000 Metaller im Warnstreik und sind wieder zurück in die Ausbeutung. WIR, das ist aber eine Macht mit 2,2 Millionen Mitgliedern. Die Friedenspflicht ist aufgehoben und niemand hindert uns, die Arbeit niederzulegen und nicht wieder an das Band und die Linie zurückzukehren nach einem Stündchen. Sondern den Vollstreik und die Urabstimmung zu organisieren und unsere eigene Streikleitung zu wählen. Erst dann wird nicht mehr über ein vergiftetes „Angebot“ gegen uns verhandelt, weder vom Kapital noch von der IG Metall. Keiner von uns meint doch ernsthaft, den Kapitalisten mit Warnstreiks ihre Kriegserklärung von 3.000 Euro und den Angriff auf unser Weihnachtsgeld in ihren Rachen zurück zu stopfen. Das aber ist das Mindeste – durch den sofortigen STREIK! Dessen Dauer wir bestimmen, wenn unsere Forderung – Mehr LOHN, der zum Leben reicht, er-

füllt ist. Und wir dadurch die Einsicht und Stärke unter uns erlangen, dem Staat die Plünderung der Staatskassen zu verwehren und die kapitalistische Inflation durch die Aufhebung der Mehrwertsteuer zu unseren Gunsten und dem Volk verkleinern.

Erst dann sitzen WIR am Verhandlungstisch und zwingen die Metall-Kapitalisten zur Zahlung von Tariflöhnen bis 8%. Jene Kapitalisten, deren Verhandlungsführer, Stefan Wolf, seine Putzfrau illegal beschäftigt, während die Herren im feinen Zwirn ihre Regierung das Milliarden-Füllhorn aus unseren Steuern in ihre Tresore schütten lassen und sie im Geld, in unserem Steuergeld, schwimmen.

Doch selbst 8% mehr Lohn sind ein herber Reallohnverlust. Wie aber entkommen wir der Not und dem Elend? Nur durch den gemeinsamen Kampf aller Arbeiter gegen das Kapital und die Regierung. Wir Metaller haben nur noch die Möglichkeit, der drohenden Verelendung samt dem deutschen Krieg gegen uns Arbeiter vom deutschen Kapital und seiner Regierung zu entkommen durch den gemeinsamen Kampf, durch gemeinsame Streiks mit den Stahl-, Chemie-, Bahnarbeitern zusammen im großen Kampf der geeinten Arbeiterklasse. In einer einzelnen Branche oder Abteilung sind wir nicht stark genug, über die geballte Macht aller Kapitalisten und ihres Staates, ihrer Regierung noch Erfolge eringen zu können.

Nur unser Kampf gegen die Regierung und das Kapital kann die Verelendung abwenden: Weg mit der Mehrwertsteuer! Senkung der Mieten per Gesetz! Staatlicher Festpreis für Gas und Strom! Diesen Kampf geführt, und wir verlangen nicht nur: Weg mit der Regierung! Sondern haben den Anfang gemacht, unsere eigene Arbeiterregierung zu erkämpfen durch Demonstrationen und Streiks, die wir zum Generalstreik zusammenführen. Eine Arbeiterregierung, die Gesetze mit uns für uns Arbeiter beschliesst. Die den Krieg gegen uns und andere Arbeiter, ob in der Ukraine, in Griechenland oder Mali nicht führt, sondern den Kriegstreibern in den Arm fällt.

### **Kapitalisten und Regierung:**

**Wir beantworten eure Kriegserklärung mit sofortigem STREIK – unsere Arbeiterklasse gegen eure Ausbeuterklasse!**

**Basta!**



# **Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD**

November 2022



**Die Friedenspflicht ist zu Ende.**

**Sofortiger STREIK!**

**JA**

**NEIN**

**Für mehr Lohn.  
Weg mit der Mehrwertsteuer.  
Gegen Regierung und Kapital.**

# Die Friedenspflicht ist zu Ende – **STREIK** sofort Weg mit der Mehrwertsteuer – das erhöht unseren Reallohn

Die Friedenspflicht ist zu Ende. Wir Arbeiter haben keinen Grund zu warten, bis die IG Metall Führung und die Kapitalisten uns einen faulen Kompromiss servieren. Wir haben keinen Grund zu warten auf ein Tarifergebnis, das unseren Reallohn noch weiter senkt.

Jeder von uns weiß, dass selbst die Forderung von 8% sinkende Reallöhne bedeuten bei einer offiziellen Inflationsrate von 10,4%, die in Wahrheit bei weit über 20% liegt.

Jeder Tag ohne STREIK bringt uns weiter in Not und Verelendung.

Deshalb: Sofortiger STREIK und Urabstimmung für Streik in der ganzen Republik. Die Streikkassen der IG Metall sind prall gefüllt.

Die letzten Tarifabschlüsse zeigen uns deutlich - ob bei Stahl, Chemie, Hafen oder Flughafen - sie endeten alle mit schweren Reallohnverlusten. Das beweist: Wir können in einer einzelnen Branche unseren Reallohn nicht mehr erhalten, auch nicht in der Metallindustrie.

Daraus folgt: Wir Metaller haben nur noch die Möglichkeit, der drohenden Verelendung samt dem Krieg gegen uns Arbeiter vom Deutschen Kapital und seiner Regierung zu entkommen durch den gemeinsamen Kampf, durch gemeinsame Streiks mit den

Stahl-, Chemie-, Bahnarbeitern zusammen im großen Kampf der geeinten Arbeiterklasse. In einer einzelnen Branche oder Abteilung sind wir nicht stark genug, über die geballte Macht aller Kapitalisten und ihres Staates, ihrer Regierung noch Erfolge erringen zu können.

Nur unser Kampf gegen die Regierung und das Kapital kann die Verelendung abwenden: Weg mit der Mehrwertsteuer! Senkung der Mieten per Gesetz! Staatlicher Festpreis für Gas und Strom!

## Das ist zu tun!

Wir organisieren sofort unsere Urabstimmung im Betrieb. Nehmt einfach die Rückseite dieses Flugblatts oder kopiert sie und geht von Kollege zu Kollege, dass sie teilnehmen an der Abstimmung. Das Ergebnis übergeben den Vertrauensleuten der IG Metall und verlangt die sofortige Organisation des Streiks. Hier und Heute! Und informiert uns über das Ergebnis.

Legt die Arbeit nieder, zieht durch die Hallen und nehmt andere Kollegen mit. Wählt eure eigene Streikleitung aus den euch bekannten kämpferischen Arbeitern. Und alle, die noch aus Unkenntnis meinen, da mache doch keiner mit, lernen endlich ihre Kollegen kennen.

In der gemeinsamen TAT.



## Arbeiterbund für den **KPD** Wiederaufbau der **KPD**

**Ortsgruppe Frankfurt am Main**

Koblenzerstr. 43 • 60327 Frankfurt • Telefon: 069/9735 8891 • e-mail: og-frankfurt@arbeiterbund.de

Internet: <http://www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de>

V.i.S.d.P.: N. Schmidt, Ffm, Eis

# Warnstreiks in der Republik – ABER es reicht NICHT!



## Dienstag, 15. November 2022 Warnstreik BMW Stammwerk München

Das hier wird kein Bericht über unser Auftreten beim 2. Warnstreik von BMW und die Reaktionen der Kolleginnen und Kollegen darauf, sondern eine Beschreibung mit der zeitlichen Reihenfolge der Bilder eines Warnstreiks, der zumindest für mich, etwas anderes zeigt, als wir es sonst vor dem Betrieb her kennen.

Mit dem verheerenden Pilot-Abschluss in der Tarifrunde BWs, beginne ich aber erst mal mit dem Ende, mit einem Wagen, der mir erst da auffiel: „Wir IG Metall Kollegen vom Lack fordern 8%“ Wenn man genau hinschaut sieht man, dass die 8% aufgeklebt wurde. Auf meine Nachfrage, was da ursprünglich stand, antwortete einer der ‚Lack‘-Kollegen - 18%. So zogen sie vor der Aufstellung der 8 durchs Werk, um die Kolleginnen und Kollegen dafür zu mobilisieren. Sie müssten heute in Bayern die ersten sein mit:



**9:30 Uhr: Die Werkslokomotive** läutet den Beginn eines zweieinhalbstündigen Warnstreiks ein. Das Signalthorn holt die Kolleginnen und Kollegen von den Bändern und aus den Hallen.

Kollegen der Montage oder der Sitzfertigung hatten eigene Plakate, ein Team ergänzt es handschriftlich **Wir sind streikbereit!** Sie meinten nicht für den ‚Warnstreik‘, sondern „zumindest für 24-Stunden“.

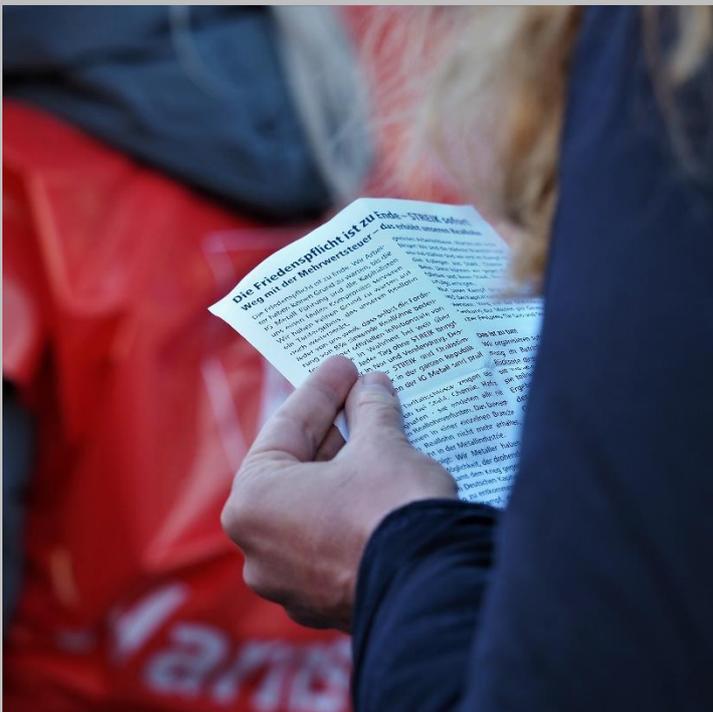
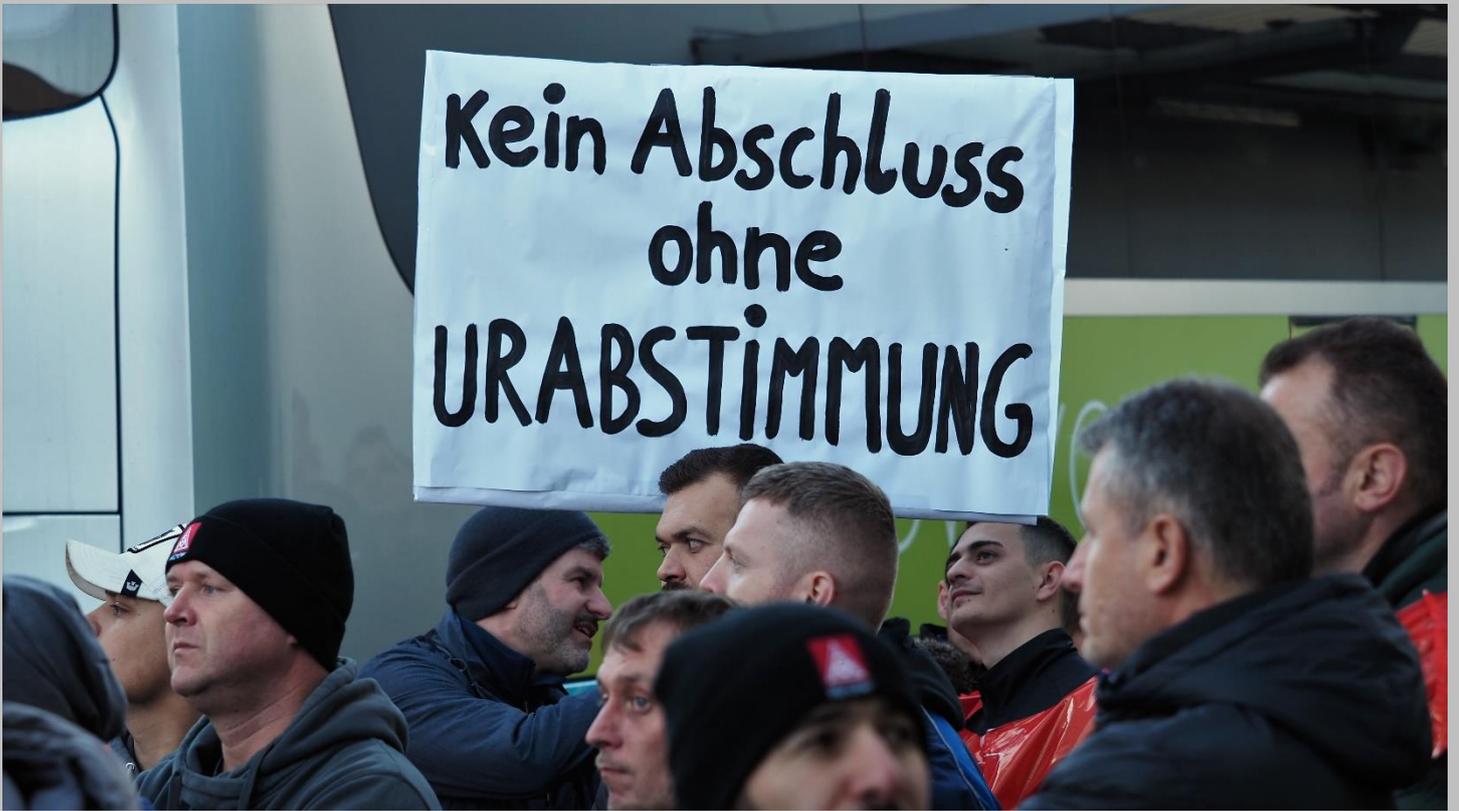






Her mit der 8 - Die Jugend hat die Macht!







# KEINE ANNAHME DES TARIFERGEBNISSES VON BADEN- WÜRTTEMBERG SONDERN SOFORTIGE URABSTIMMUNG FÜR DEN STREIK

Der Pilotabschluss in Baden-Württemberg ist ein gewaltiger Reallohnverlust und ist zurückzuweisen.

Wollen wir nicht im Elend versinken und die Milliarden mit den eingesparten Milliarden den Raubzug an uns auch noch weiter in andere Arbeiterklassen per Krieg tragen lassen, dann geht es nicht ohne fristlosen Streik! Wollen wir Metallarbeiter wirklich die Milliarden, die die Metallkapitalisten durch solch ein Verhandlungsergebnis mit der baden-württembergischen IG Metall Tarifkommission erreichten – ein Ergebnis, das die Arbeitsplätze von uns Metallarbeitern weiter vernichten wird – verhindern, dann heißt das unabdingbar: Urabstimmung für den unbefristeten Streik! Statt uns auf die Straße werfen zu lassen mit dem an den staatlichen Mindestlohn herankommenden Verhandlungsergebnis bei noch weniger Arbeitslosengeld. Denn was werden die Kapitalisten von Metall machen mit den eingesparten Milliarden bei dieser Lohnsenkung: Sie werden sie weiter ausser Landes bringen und mit ihnen ihren Krieg weiter führen auf fast der ganzen Welt und auch dort unsere Klassenbrüder weiter im Elend halten. Nein und noch mal Nein. Das können wir Metaller uns nicht bieten lassen!!

## Schaut euch doch das Verhandlungsergebnis mal genauer an:

Es ist kein Tarifvertrag für höhere Reallöhne, sondern ein Abkommen der Kapitalisten mit der IG Metall für Hungerlöhne gegen uns Metaller.

Acht Monate lang bis Juni 2023 keinen Cent Lohnerhöhung in der Tabelle, dann erst 5,2% bei einer Inflation von real 20 bis 30%! Ab Februar 2023 das Almosen einer Einmalzahlung von 1.500 Euro. Vor Weihnachten gibt es NICHTS! Das Essen auf dem Tisch wird weniger und an Stelle der Weihnachtsgans flattern uns die unbezahlbaren Strom- und Gasrechnungen ins Haus. In unsere Wohnungen zieht der Frost ein. Unser Elend wird sich 2024 noch vergrößern: Ab Mai 2024 ganze 3,3 % in der Tabelle bei anhaltender Inflation. Und ein weiteres Almosen von 1.500 Euro Einmalzahlung. Ausserdem erhalten die Kapitalisten die Möglichkeit, den T-Zug zu kürzen oder ganz wegfallen zu lassen,

### Nur 4,16 % Lohnerhöhung – wer rechnen kann, legt die Arbeit nieder

Die IG Metall spricht von einer Lohnerhöhung von 8,5 % für 24 Monate. In Wahrheit sind es aber nur 4,16 %!

Prüfe die Rechnung, du musst sie bezahlen:

**1. Jahr:** 8 Monate lang gar nichts und dann 4 Monate 5,2 %. Nach Adam Riese heisst die Rechnung: 5,2 % mal 4 Monate geteilt durch 12 Monate, also auf das Jahr gerechnet ganze 1,73 % monatlich.

**2. Jahr:** 7 Monate lang 5,2 % und 5 Monate lang 3,3 % obendrauf macht auf das Jahr gerechnet monatlich 6,58%.

Zählen wir die 1,73 % und die 6,58 % zusammen, so kommen wir auf 8,31 % für zwei Jahre. Da wir aber pro Jahr rechnen, müssen wir 8,31 % durch 2 Jahre teilen und erhalten 4,16 % in allen 24 Monaten und keinen Cent mehr in der Tabelle.

Die Almosen von 3.000 Euro gehen nicht in die Tabelle ein und nach 24 Monaten stehen wir blank da. Wer sich, seine Familie und seine Klasse nicht ins Elend stürzen will, organisiert die **sofortige Urabstimmung für den Streik!**

wenn ihre ausgewiesenen, also gefälschten Gewinne unter 2,3 % sinken. Zum Leben bleibt uns fast NICHTS, während mit unserer Arbeit die Milliarden ihre Tresore vollstopfen auf unsere Kosten:

Die Profite explodieren: Daimler weist alleine in den letzten drei Monaten eine Gewinnsteigerung von 59 % aus mit 3,9 Milliarden Euro. Siemens macht Rekordgewinne von über 10 Milliarden im Jahr! Continental Schaeffelt gegenüber dem letzten Jahr über 600 Millionen in die eigene Tasche! Auf unserem Rücken machten ganze 40 Großkonzerne offiziell 128 Milliarden Gewinn. In nur 3 Mo-

naten viel mehr, als das ganze Volk durch die Gas- und Strompreisbremse erhält, während wir, die alles erarbeiten, am Essen sparen und die Heizung abdrehen! Wir erarbeiten die Milliarden und unsere Klassenfeinde schaffen sie ins Ausland für die brutale Ausbeutung unserer Klassenbrüder – und wir verlieren den Arbeitsplatz und die Wohnung gleich mit. Die Konzerne und Banken plündern weiter die Staatskassen, die wir mit unseren Steuern füllen.

Handeln wir wie Arbeiter und nutzen noch die Tage ohne Friedenspflicht in Hessen und allen Bezirken ausserhalb Baden- Württembergs vor einem Abschluß:

## Organisiert die sofortige Urabstimmung in den Betrieben für den unbefristeten Streik!

Zieht von Halle zu Halle und organisiert eure eigene Urabstimmung und geht vor andere Betriebe. Informiert alle Kollegen, die ihr kennt über eure TAT mit der Aufforderung, es euch gleich zu tun. Dann können wir auch in einer Urabstimmung den Pilotabschluss ablehnen und in den so lebensnotwendigen unbefristeten Streik treten.

Kollegen, macht ihr das nicht umgehend, wird der unabdingbar notwendige Streik zum Erhalt unserer nackten Existenz wesentlich schwerer.

**JETZT gilt es: Handeln wir auf Arbeiterart wie die Arbeiter Englands, Belgiens und anderer Länder:**

# URABSTIMMUNG für den unbefristeten Streik – SOFORT!

# MÖGEN DIE EISHEILIGEN UNS VERSCHONEN

Die Qual des Volkes nimmt kein Ende. Der Winter kommt, und mit ihm hoffentlich nicht die sibirische Kälte. Millionen aus dem Volk haben nicht das Geld, haben aber Geld verloren durch den Raub der Inflation und durch die Kriegskosten der Regierung und ihrer Kapitalisten, wodurch für viele ein Leben in der Kälte angedroht ist. Fehlt es am Rohstoff Gas und Öl für die Energie in den Wohnungen und öffentlichen Gebäude wie Schulen etc.? Die Regierung sagt, so wäre es. Ist es aber nicht!

Erstens: Die Speicher der Energieversorger sind gefüllt bis fast an die Grenze von 100 Prozent. Aber die Preise fallen nicht. Zweitens: Stattdessen dümpeln vor den europäischen Überseehäfen wie Rotterdam z.B. Dutzende bis Hunderte Frachtschiffe, vom Kiel bis zur Reling mit Öl und Gas beladen, seit Tagen in der See vor den Häfen. Und das Meer ist ihnen längst zu einem Parkplatz geworden. Aber sie fahren nicht zur Löschung oder Entladung ihrer Energiegrundstoffe in den Hafen ein.

Was ist da los? Nun eben das Übliche. Jede Löschung ihrer Ladung würde die Preise von Gas und Öl senken. Der Preis von Strom und Gas müsste dem Volk gesenkt werden, da das Überangebot die Kapitalisten und ihre Öl- und Gasmultis und Monopole dazu zwingen würde. Die Nachfrage des Volkes nach Gas und Strom, die vorhandene Fülle und Menge an Gas und Öl, kann durch Einfahrt in den Hafen zu Ungunsten der Wucherer gelöscht werden. Also deshalb dümpelt diese notwendige Ware der Energie auf dem Meer, bis die Speicher sich wieder geleert haben und die Wucherpreise wieder vom Privateigentümer am Rohstoff verlangt und eingestrichen werden können.

Und wie bekannt, macht die Regierung dieses böse Spiel zur weiteren Verarmung des Volkes mit, indem sie den Monopolisten mit dem Geld aus den Steuern der Werktätigen, Milliarden nicht nur für Öl und Gas, in den Rachen schmeißt, sondern darüber hinaus Milliarden in deren Tresore scheffelt – als „Winterhilfe“ der am Reichtum erstickenden Kapitalisten.

Sollte da nicht die Geduld bei uns Arbeitern und Werktätigen zu Ende gehen? Und wir der kapitalunterstützenden Regierung ein wenig den Hahn abdrehen – indem wir den Kampf führen nicht nur in Prozenten in den Tarifrunden, sondern als ein Kampf gegen die Regierung der Reichen. Und ihnen die Zuwendung ausschließlich an das Kapital aus der Staatskasse sperren durch unseren Kampf: WEG mit der MEHRWERTSTEUER. So würden unsere Wohnungen und unser Leben wenigstens etwas wärmer. Und die Hafentarbeiter, ob in Amsterdam oder bei unseren Überseehäfen, sich mit den auf den Schiffen gefangenen Arbeitern – seit Tagen und Wochen – auf den Schiffen vereinigen können, um das Gas und das ÖL an Land zu bringen und zu löschen.

Und der Winter könnte kommen – ohne dass Millionen Menschen die Lichter ausgehen und die Wärme ihrer Wohnungen entzogen wäre. Die Frage ist eben nur, gehört das Gas und Öl der Arbeiterklasse und dem Volk, die es aus der Erde holten und auch durch ihre gebauten Schiffe vor die Häfen brachten, oder ist und bleibt es Mangelware, weil es so gewollt ist, für den höchstmöglichen Profit von ein paar Monopolisten.

**Es ist eindeutig: Wer nicht in der Kälte sitzen möchte, muss den Klassenkampf gegen den Kapitalismus führen. Das wärmt.**



**Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD**  
**Ortsgruppe Frankfurt am Main**

Koblenzerstr. 43 • 60327 Frankfurt • Telefon: 069/97358891 • e-mail: og-frankfurt@arbeiterbund.de  
Internet: <http://www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de>

V.i.S.d.P: N. Schmidt, Ffm, EiS